

Jahresbericht des Präsidenten

In meinem Jahresbericht möchte ich Sie kurz über den Mitgliederbestand und unsere Aktivitäten informieren. Wir haben im letzten Jahr wieder an manchem Ort unkompliziert Hilfe leisten können und einige gemeinnützige Projekte unterstützt.

- **Mitgliederbestand**

Dieser betrug am 01.01.2009	669 Mitglieder
Eintritte	28 Mitglieder
Austritte	22 Mitglieder
Verstorben	10 Mitglieder

Mitgliederbestand per 31.12.2009 **665 Mitglieder**

Vergleichbare Vereine kämpfen seit Jahren mit akutem Mitgliederschwund. Seit 2006 konnte der Schwund dank grossem Einsatz jedes einzelnen Vorstandsmitglieds und von vielen aktiven Mitgliedern gestoppt werden.

Überaus erfreulich ist, dass 2009 und Anfangs 2010 nach einem Aufruf bei den Behörden

- 8 Politische Gemeinden
 - 3 Kirchgemeinden
 - 4 Schulgemeinden
- neu beigetreten sind.

Damit sind jetzt *22 öffentliche Körperschaften Mitglied der GGA!*

Ich möchte allen, die dazu beigetragen haben, insbesondere Aktuarin Renate Buchmann, herzlich danken für den Einsatz bei der Mitgliederwerbung, und auch die anwesenden Mitglieder ermuntern, Anmeldekarten mitzunehmen und im Bekanntenkreis, in ihrer Familie auch jüngere Mitglieder zu werben. Unser Jahresbeitrag ist klein, wir können aber viel bewirken!

- **Im Jahr 2009 sind uns folgende Todesfälle gemeldet worden.** (Namen gemäss separater Liste verlesen). **Ich bitte Sie, sich zu Ehren der Verstorbenen zu erheben. - Danke.**

- **Vorstand / Aktivitäten**

Der Vorstand hat über diverse Beitragsgesuche und weitere Geschäfte in vier Sitzungen beraten. Daneben haben die Ferienlagerkommission, die Kulturkommission, die Werbekommission, unsere Mitglieder im Stiftungsrat Längneggerhaus und ganz speziell die Aktuarin und die Kassierin grosse Arbeit geleistet.

Im kulturellen Bereich konnten wir Beiträge

- an die Veranstaltung Schweizer Mozartweg mit Konzert in Rudolfsingen,
- und an Veranstaltungen in der Friedau, Kleinandelfingen ausrichten,
- dem Altersheim Weinland ein Occasions-Klavier beschaffen für den passionierten Musiker, der die Heimbewohner jeden Mittwoch mit seinen Evergreens erfreut,
- die Konzerte in der Klosterkirche Rheinau durch ein Inserat unterstützen,
- am 22. November einen Anlass für die Kinder durchführen, indem das Gastspieltheater Zürich das Märchen „Die Prinzessin auf der Erbse“ im Schwertsaal Oberstammheim aufführte (ein Grosse Erfolg, 300 Kinder und Erwachsene),
- und schliesslich einen Beitrag an die Bibliothek Stammthal sprechen.

Im sozialen Bereich ging's diesmal genau umgekehrt wie letztes Jahr: 2008 brauchten wir viel weniger als budgetiert, diesmal fast das Doppelte des Budgetbetrages. Das ist jeweils nicht voraussehbar. Die rund 15'000.- Franken setzen sich aus vielen kleinen Hilfeleistungen an Bedürftige im Bezirk, vom Pflegebett bis zur Zahnbehandlung und ein paar grösseren resp. wiederkehrenden Beiträgen z.B. für Kinderbetreuung oder für Ausbildung und die Schuldenregulierung einer mittellosen alten Frau.

Der grösste jährlich wiederkehrende Beitrag geht ans ***Sommer-Ferienlager in Brigels***, eine Aufgabe, welche in unseren Statuten verankert ist. Es nahmen 20 Kinder am Lager teil, deutlich weniger als letztes Jahr. Es ist nach wie vor ein Bedürfnis für Familien oder alleinstehende Eltern, welche ihre Kinder so für einen Teil der Ferien in guten Händen und in der gesunden Bergluft wissen. Wir wollen aber trotzdem aufmerksam verfolgen, wie sich die Teilnehmerzahl entwickelt.

Erstmals hat der junge Marc Seelhofer die Hauptverantwortung übernommen, nachdem die langjährige Leiterin Sandra Fischli das Szepter übergeben hat.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Sie daran erinnern, dass Sie uns auf Notsituationen aufmerksam machen dürfen und sollen, wir haben ja unsere Augen nicht im ganzen Bezirk. Weniger bemittelte Familien werden fürs Ferienlager kräftig unterstützt.

Die **Werbekommission** besuchte mit ihrem Stand erstmals den Ossinger Markt, nachdem wir in den letzten Jahren alternierend in Andelfingen und Stammheim waren. Dass wir die Mitgliederzahl halten können, geht nicht zuletzt auch auf den Marktbesuch zurück, der aber natürlich mit viel Aufwand verbunden ist.

Am 12. Juni feiert die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft in Zürich ihr 200 Jahre Jubiläum. Elsbeth Ritzmann und Tina Ammann nehmen teil. Wir, unsere Bezirks-GGA, ist aber auch schon eine recht alte Dame, nämlich 174 Jahre alt, Gründung war am 27. Mai 1836 in der Sonne Benken.

Dank Ihrer Treue (Hansruedi Randegger u. Willy Fehr z.B. sind seit 1965, also 45 Jahre Mitglied, Erich Aepli seit 1968) konnte sich unsere GGA über all die Jahre halten. Kleinere und grössere Legate haben die Defizite aus den Jahresrechnungen immer wieder ausgeglichen. Vielleicht denken Sie an uns, sollten Sie einmal ein Testament verfassen.

Ganz herzlich danken möchte ich meinen Vorstandskolleginnen und –kollegen für Ihren Einsatz, Ihnen für Ihre Mitgliederbeiträge und zusätzlichen Spenden u. nicht zuletzt der Presse für die wohlwollende Berichterstattung.

Marthalen, 2. Mai 2010

Karl Griesser, Präsident